

# **Dienstleistungsfabrik mit ökologischem Anspruch : Commerzbank-Zentrale, Frankfurt am Main, 1994-1997 (Wettbewerb 1991) : Architekten : Foster and Partners, Frankfurt/London**

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **85 (1998)**

Heft 1/2: **Technische Architektur : Abschied vom Pathos? = Architecture  
technique : adieu au pathos? = Technical architecture : farewell to  
emotionalism?**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-64186>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Dienstleistungsfabrik mit ökologischem Anspruch

Der derzeit höchste Büroturm Europas ist ein Versuch, ein im Vergleich zu konventionellen Bürohochhäusern behagliches Arbeitsklima zu bieten. Mit reduziertem Energiebedarf, teils natürlicher Belüftung und Wintergärten wurde ein «ökologisch orientiertes» Gebäude geschaffen.

In den Ecken des Grundrissdreiecks, dessen Schenkellänge ca. 60 Meter beträgt, sind die aussteifenden Gebäudekerne mit den Transport- und Versorgungseinrichtungen angeordnet. Ein im Zentrum gelegenes, ebenfalls dreieckiges Atrium erstreckt sich über eine Höhe von 169 Metern und ist alle zwölf Geschosse durch eine Glasdecke unterteilt. Die Grundfläche eines Regelgeschosses besteht aus zwei Büroflügeln und einem Gartenflügel, das heisst zu jeder zwölfgeschossigen Einheit gehören drei

Gärten, die versetzt zueinander angeordnet sind. Die insgesamt neun Gärten, die je nach Himmelsrichtung mit mediterranen, asiatischen oder amerikanischen Pflanzen bestückt sind, dienen als Erholungszone. Dank diesen Gärten haben die zwölf Meter tiefen Büroräume eine hohe Tageslichtausnutzung.

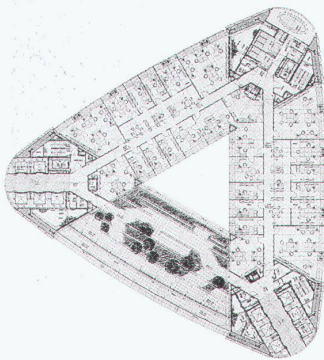
Das Haupttragwerk besteht aus einer Stahlskelettkonstruktion nach dem Vierendeelprinzip. Die Deckenlasten der Geschosse werden von sechs- bis vierzehngeschossigen Rahmen aufgenommen; sie bilden

zusammen mit sechs Pfeilern in Verbundbauweise das Primärtragwerk. Dieses Konstruktionsprinzip ermöglicht stützenfreie Büroräume mit einer Spannweite von bis zu sechzehn Metern: Kleine Zellenbüros werden vom sogenannten Allraum durch Glaswände abgetrennt. Da diese Raumtrennwände, unter anderem aus Brandschutzgründen, doppelschalig sind, wird die Transparenz jedoch beeinträchtigt.

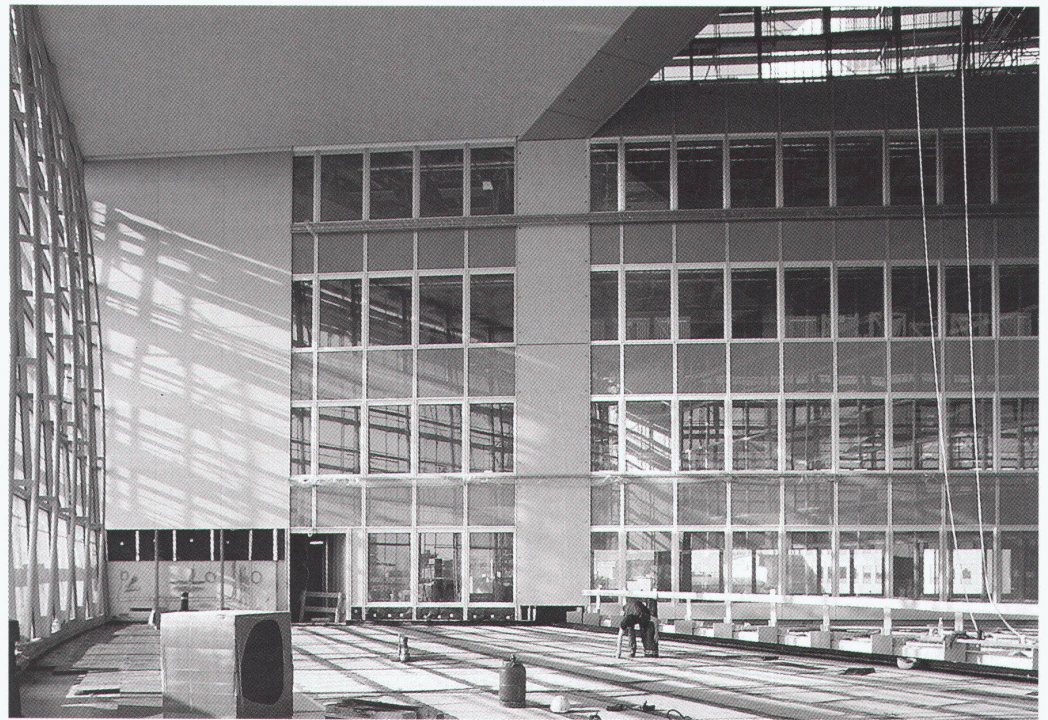
Die zweischalige, doppelverglaste Aluminiumvorhangfassade zeichnet sich durch Fenstereinheiten aus, die sich bis in die obersten Etagen, zumindest einen Spalt breit, kippen lassen und eine integrierte Sonnenschutzvorrichtung besitzen. Die Raumkühlung erfolgt durch ein wassergefülltes Kühldeckensystem; so konnte die Klimatechnik auf den Mindestausenluftanteil ausgelegt werden. *Red.*

Commerzbank-Zentrale,  
Frankfurt am Main, 1994–1997  
(Wettbewerb 1991)

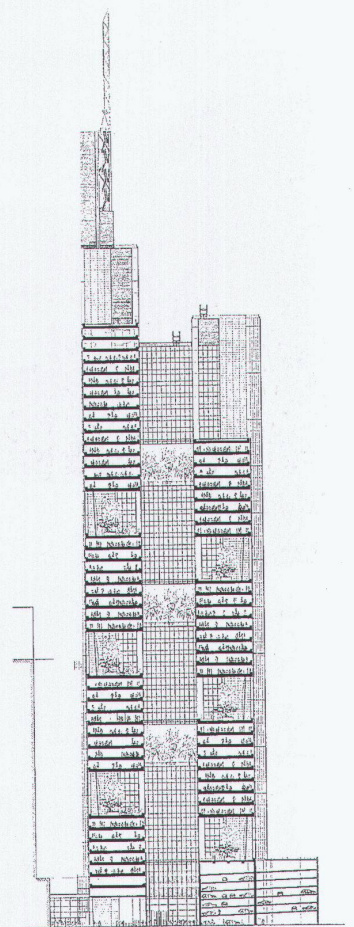
Architekten: Foster and Partners,  
Frankfurt/London



Normalgeschoss



Atrium



Ost-West Schnitt